

1978

N

1

(22)

Als Der
Hohledle und Wohlgelahrte
S G R R
Ludolf Heinrich
Schmidt

das Königl.iche Academische Gymnasium
zu Altona
mit Vertheidigung einer öffentlichen
Disputation
verließ
und
die Universität Halle
bezog,
suchten ihre Freundschaft hiedurch an den Tag zu legen
die sämtliche auf dem Gymnasio Studirende.

ALTONA,

gedruckt bey Heinrich Christian Hülle, Königl. privil. Buchdrucker.



Kapsel 78 N 1 [22]

+ 3035472



Der Geist, so von dem Wesen stammt, das die Unendlichkeiten
füllet,
Der Geist des Menschen, welchen GOTT in eines Körpers
Kleid gehüllet,
Wird, wenn er dencket, unterm denken zum dfftern auf die Welt
gelenket,
Zu welchem Zweck des Schöpfers Weisheit ihm einen Platz darinn
geschenket.
Er siehet Schönheit, Ordnung, Macht; er siehet Weisheit, Güt und Liebe;
Die Wunder der Vollkommenheit ermuntern seines Feiffes Triebe:
Doch ungeachtet aller dieser sorgfältig angewandten Müß,
Siehet er noch viele Schwierigkeiten, und ganz zufrieden ist er nie.
Wie ist ihm denn? Was fehlet ihm? Betriegen ihn etwa die Sinnen,
Das Werkzeug, das ihm GOTT verliehn, dadurch das Denken
zu beginnen?
Nein: die sind richtig, klar und deutlich: Belebte Sinnen irren nicht;
Vielmehr: sie bringen dem Verstande ein allzeit unbetrüeglich Licht.

Es ist allein die Phantasey, die bey so hellem Lichte irret ;

Sie ist es, die den festen Sinn bey aller Nichtigkeit verwirret.

Der Sinn spürt bey den meisten Sachen die allergrößte Deutlichkeit :

Er fördert, so viel an ihm ist, nimmer der Urtheils-Kraft Vollkommenheit.

Wie kömmts denn, möchte mancher hier mit seufzender Begierde fragen,

Warum muß man sich denn im Schluß mit ungewissen Zweifeln plagen ?

Hat wol der Inbegriff der Weisheit den thörichten Verstand gemacht ?

Hat etwa sich der Dencker selber ums Denkens Nichtigkeit gebracht ?

Hier wähnt der kühnen Spötter Schwarm, die Zunft der schwachen
starken Geister :

Das weise blinde Schicksal spielt in diesem Fall allein den Meister :

Die untheilbaren Stäubgen theilten sich ohngesehr in dich und mich ;

Die Mischung dieser Theilchen drehte der Welten Rad so wunderbarlich.

Doch, wie sich diese Dummheit selbst durchs bloße Nennen wiederleget,

So solls bey andern Weisheit seyn, die ihre Ereife so beweget :

Man meint, in den Verschiedenheiten verstreute Monas, Gott und
Nichts

Die allerklügsten Denkens-Proben, diß sey allein der Weg des Lichts.

Wiewol was braucht es dieser Müß, die Zeit mit forschen zu verschwenden ?

Wird man sich zu der besten Schrift und zum gemeinen Zeugniß wenden,

So steht ein jeder, daß des Geistes Verrichtung durch sich selbst verwirret,

Und durch den Mißbrauch seiner Freyheit in Kummer-Labyrinthen irrt.

Wie seelig war das edle Bild, so einst an Adams Geiste glänzte ?

Und wie unschätzbar war die Kron, die sein geweihtes Haupt umkränzte ?

Wie folgte ein Begriff dem andern in schliessender Verbindung nach ?

Nun sind sie eine leere Wüste : die besten Kräfte liegen brach.

Erlöschen ist der Weisheit Licht : geblendet sind die heitren Sinnen :

Verlohren ist das innre Recht ; was soll der matte Geist beginnen ?

Doch unverzagt : seht da, da strahlet ein Ammuths-voller Schimmer her.

Des Schöpfers Gnade ist geschäftig. Er ruft und lockt zur Wiederkehr.

GOTT, der im allertiefsten Sinn das reinste Licht und Recht besiget,

Jesus, der sein unsichtbares Recht mit unerforschter Güte stüzet ;

Und seinen allerliebsten Freunden entdeckt er diß geheime Recht :

Wer diesem folgt, kömmt in die Freyheit. Er bleibt nicht mehr
des Irrthums Knecht.

Freund ! Dein Bemühen geht dahin, die ächten Rechte
auszufördern ;

Wir wünschen, daß sie Deinen Sinn von allem Unrecht weit entfernen,

Das sich gar oft bey denen äußert, die man des Rechts Besäffne heißt.

Beß Gott ist's recht, daß er die Rechte der ungerechten Hand entreißt.

Beß ihm ist's recht, daß er den Sinn, so auf der Laster Trifft geweidet,

Die Frucht der Ungerechtigkeit, als überzuckert Gift verleidet.

Beß ihm ist's recht, daß Dir die Mühe, der Fleiß, den Du aufs Recht
gewandt,

Mit Licht und Recht erstattet werde von seiner Segens-vollen Hand.

Diß wird den aufgeklärten Geist ins unsichtbare Licht erhdhen.

Was vor dem Recht nicht Probe hält, wird wie die leichte Spreu vergehen.

Und wenn der Geist dereinst entcörpert sich über alle Cörper schwingt,

Wird er in Lichts-Reviere dringen : weil Licht und Recht sich mit ihm
dringt.



Als Der
Hohledle und Wohlgelahrte

S R R R

Heinrich
idft

das S... e Gymnasium

mit Vert... öffentlichen

die S...

suchten ihre Freundscha
die sämtliche auf den

1783

gedruckt bey Heinrich Christian Hülle



Kapsel 78N

+ 3035472

